

Miszellen : Der erste Ballonaufstieg in der Schweiz

Autor(en): **Sigrist, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **28 (1955)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halb gerne auf billige Art losgeworden wäre, vielleicht auch aus Besorgnis, er könnte der Stadt einmal finanziell zur Last fallen; indirekt machte man ihm nämlich auch einen Vorwurf daraus, dass er nichts arbeitete, obwohl er nachweisen konnte, dass er in einer Kattunfabrik der Stadt Arbeit gesucht habe, aber abgewiesen wurde, offenbar wegen seines Alters und seiner Invalidität. Schliesslich mussten die Anschuldigungen denn auch vermutlich fallengelassen werden; jedenfalls starb Melchior Graff sieben Jahre später im Spital zu Solothurn. Ein Jahr früher war ebendort auch sein Kostgeber Franz Fiechter gestorben, der sich wohl von den erlittenen Verletzungen nie mehr ganz erholte. Wie lange nach jenen Ereignissen die Höhle in der St.-Verena-Schlucht noch bewohnt blieb, konnte ich nicht feststellen; ein Zufallsfund wie derjenige, der überhaupt über die Existenz dieser Höhlenwohnung Aufschluss gab, wird vielleicht später einmal weitere Ergänzungen bieten.

Hans Sigrist

Der erste Ballonaufstieg in der Schweiz

Das unter der Leitung von E. Tilgenkamp herausgegebene grosse Standardwerk «Schweizer Luftfahrt» führt als ersten Ballonaufstieg in der Schweiz einen Versuch zu Nyon am 17. Januar 1784 an (Band I, S. 53). Aus dem auf dem Staatsarchiv Solothurn liegenden Briefwechsel zwischen Franz Josef August von Vivis, später Landschreiber zu Dornachbrugg, und dem spätern Seckelmeister Franz Philipp Glutz-Blotzheim ergibt sich indessen, dass bereits einige Tage früher ein solcher Versuch stattgefunden hat, und zwar im Kloster Bellelay. Am 13. Januar 1784 schreibt von Vivis nämlich an Glutz:

«Neues gibts zu Brundrut gar nicht; nur weis man mit der Luftkugel, das das Closter Bellelä eine wolte fliegen lassen, aber der Luft wurde angezündet und verbrann, das sie 5 Schu vom Boden ware.»

Grossartig war also das Resultat dieses ersten Flugversuches, der nach dem Schreiben noch vor dem 13. Januar stattgefunden haben muss, keineswegs. Für die Bedeutung, die man damals unter dem Eindruck der Flüge der Brüder Montgolfier allen derartigen Experimenten beimass, spricht indessen die Tatsache, dass der Versuch in der Residenz des Fürstbischofs offenbar das Tagesgespräch bildete und auch in Solothurn auf Interesse rechnen konnte. Als erster Flugversuch verdient er auch heute noch Beachtung, zumal in Solothurn, wo rund einen Monat später der Professor Urs Jakob Tschann einen der ersten

erfolgreichen Aufstiege eines Heissluftballons durchführte (vgl. Neues Solothurner Wochenblatt, Jahrgang 1, S. 217ff.). Interessant ist dabei auch die Feststellung, dass in beiden Fällen Vertreter der sonst eher konservativ gerichteten Geistlichkeit als Pioniere der Luftfahrt auftraten.

Hans Sigrist

Berichtigungen und Nachträge zum Jahrbuch 1954

(Band 27)

Seite 253: Braunschweig Eugen, Altes Solothurn. Der letzte Rest des einstigen «Hürlig»-Turmes (nicht «Hürlig»-Hauses) an der Aare im Unteren Winkel.
Sol. Ztg. 1953, Nr. 283, v. 5. Dez.